

 Archäologisches Museum der WWU Münster / Robert Dylka [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Statue des Herakles mit Löwenfell und Keule (sog. Herakles Lansdowne)</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Die Abgusssammlung antiker Skulpturen</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>A 383</td></tr></table>	Object:	Statue des Herakles mit Löwenfell und Keule (sog. Herakles Lansdowne)	Museum:	Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de	Collection:	Die Abgusssammlung antiker Skulpturen	Inventory number:	A 383
Object:	Statue des Herakles mit Löwenfell und Keule (sog. Herakles Lansdowne)								
Museum:	Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de								
Collection:	Die Abgusssammlung antiker Skulpturen								
Inventory number:	A 383								

Description

Bei dieser Statue handelt es sich um den Gipsabguss einer römischen Marmorstatue (um 125 n. Chr. geschaffen), die sich im J. P. Getty-Museum in Malibu (Inv. Nr. 70AA109) befindet. Die römische Statue in Malibu ist wiederum die Kopie eines bekannten bronzenen Originals, welches vermutlich vom griechischen Bildhauers Skopas von Paros [340 / 330 v. Chr.] angefertigt wurde.

Die Darstellung zeigt Herakles (für die Römer: Hercules), den wohl Berühmtesten aller antiken Helden: Gegen seine linke Schulter hat er die Keule gelehnt, während er in der herabhängenden Rechten das Fell des nemeischen Löwen hält. Die erste der zwölf Taten des Herakles besteht darin, dieses Untier zu erlegen.

Hier ist Herakles, schon fast entspannt wirkend, im Moment just nach der Vollbringung seiner Heldentaten zu sehen: Nachdem die 12 Aufgaben erfüllt sind, wird er von den Göttern in den Olymp aufgenommen.

Sowohl die Nacktheit als auch die Wulstbinde, welche Herakles im Haar trägt, werden als bildliche Kennzeichen für Götter oder Heroen verwendet.

Die römische Original-Statue wurde 1790 nahe der Villa des Kaisers Hadrian (regierte 117-138 n. Chr.) in Tivoli gefunden. Sie gehört vermutlich zu der prunkvollen und umfangreichen Ausstattung der kaiserlichen Villa.

Der amerikanische Ölmagnat und antikenbegeisterte Kunstmäzen Jean Paul Getty ließ in den 50er Jahren in Malibu die nach ihm benannte Getty-Villa (das heutige Getty-Museum) nach dem Vorbild der in Herculanum ausgegrabenen römischen "Villa dei Papiri" erbauen: Nachdem er die Herakles-Statue 1951 erworben hatte, ließ er dort für sie einen eigenen Ausstellungsraum konzipieren.

Basic data

Material/Technique:

Gips (Römische Kopie: Marmor,
Griechisches Original: Bronze)

Measurements:

H: 1, 93 m

Events

Created	When	340-330 BC
	Who	Scopas (-0420--0330)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Heracles
	Where	

Keywords

- Greek mythology
- Gypsum
- Roman mythology
- Sculpture
- plastic arts

Literature

- Archäologisches Museum der Universität Münster / Kunstakademie Münster (2010): Herakles. Halbgott. Ausstellungskatalog Münster. Münster
- C. Vermeulen - N. Neuerburg (1973): Catalogue of the Ancient art in the J. P. Getty-Museum. Malibu
- J. P. Getty-Museum (2002): Handbook of the Antiquities Collection, Jean Paul Getty-Museum Malibu. Malibu